**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 124 (1998)

Heft: 3

**Artikel:** Meine heissen Nächte mit Altbundesrat Kurt Furgler!

**Autor:** Berlinger, Vreni / Kravarik, Igor

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-596580

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Papst sein Köfferli, legte ein langes Weisses mit passendem Hütchen und Ring hinein, liess seine Privatmaschine auftanken und machte sich auf den langen Weg nach Kuba. Es lag eine medienträchtige Sensation in der Luft, denn Johannes den Hunger in der «Dritten zu steigen. Paul II. war noch nie zu Besuch Welt» besiegen und Hussein bei Fidel Castro I. Das Fernseh-

Sex-Präsident? wollte es den USA Ex-Präsident?

Welt zeigen. Stündlich sollten kubanische Impres- den uns an ihn erinnern – als sionen über den Bildschirm flimmern, und Kamerateams und acht Jahre lang verteidigt würden den Unfehlbaren und wurde. Das hat man nun davon. den Mann mit der Zigarre auf wenn man einen Präsidenten Schritt und Tritt begleiten. Wie wählt, der jünger ist als die gesagt, es fing alles so wunder- Rolling Stones! bar an. Aber fragt man heute einen Amerikaner, ob er den Papst auf Kuba gesehen hat. antwortet er: «Nein, aber ich kann Lewinsky fehlerfrei buch- Stadt New York füllen könnte. stabieren.» Der Papst ist wieder denkt man hier in ganz anderen Meinung bestätigt, dass Sex das auf sieben Personen plus Natio-Thema Nummer eins ist. Fidel nal- und Ständerat verteilt. In schein!» Castro aber fragt sich, welcher den Schweizer Medien sucht Geheimdienst ein Interesse dar- man vergeblich nach Berichten an haben könnte, die Bilder vom über Sexskandale im Bundes-Papst auf Kuba aus den amerihaus, und langsam ist man Erna D. (48), Besitzerin eines Vreni Berlinger

lles fing so vielverspre- kanischen Medien zu verbanchend an. In Rom packte nen? Frau Lewinsky sagte: «Ich hatte Sex mit Bill Clinton», und dieser Satz übertönte iedes Ave-Maria auf Kuba.

zum Rücktritt bewegen, seinen ereignis wurde vor- Ruf als «Womanizer» wird er bereitet, denn man trotzdem nie mehr los. Er wird nichts anbrennen liess, in die Geschichte eingehen. Wir werder Mann, der zweimal vereidigt

> anders. Da unsere Gesamtbevölkerung nicht einmal die

interessiert sich zwar dafür, was Lisi Z. (22), Skilehrerin, erzählt: wem. In Bern ist es für eine Bun- und Skihandschuhen!» ill Clinton könnte morgen desrätin gefährlicher, mit dem Frieden zwischen Israel eigenen Mann zu telefonieren, als mit einem anderen ins Bett Wasses für Schlagzeilen! Da muss sich das Schwei-

als «Mr. Teflon», der Mann, der Leintüchern von Betten im eng- haus, sagt aus: lischen Königshaus zu wühlen, «Ich wurde von einem Bundeswer aber in Bern mit wem unter rat sexuell belästigt.» einer Decke steckt, werden wir nie erfahren. Wenn ein deutscher Prinz einen Reporter mit einem Schirm zusammen- mich käme Sex nicht in Frage!» schlägt, dann steht das auf der Titelseite, aber punkto Sex in Bern lässt uns diese Zeitung im gelesen:

Emilie M. (78) packt aus: «Meidesrat Kurt Furgler!»

in Rom und fühlt sich in seiner Dimensionen und hat die Macht Jürgli B. (19) gesteht; «Im Bett Wenn nämlich eine Frau be-

«Beim Sex hat mir Koller den seit Jahren Mund zugeklebt!»

versucht, zu glauben, Politiker Erotic-Centers, enthüllt: «Wir hätten gar keinen Sex. Das nannten ihn dr flotti Cotti ! Und Schweizer Volk ist genügsam, es Moritz, der alte 68er, liebt 69!» Politiker treiben, aber nicht mit «Sex mit Ogi, nur in Uniform

zer Fernsehen aber Mühe geben. Deshalb überträgt Tir haben zwar eine es eine Anhörung aus einem Ge-Boulevardzeitung, die richtssaal in Bern. Die 19jährige sich nicht scheut, in den Lea D., Praktikantin im Bundes-

Staatsanwalt: «Dann kommen nur noch sechs in Frage.» Lea: «Ich habe ihm gesagt, für

chweiz, du hast es gut! Solche Schlagzeilen und Sen-Regen stehen. Die folgenden Udungen bleiben dir erspart, In der Schweiz ist alles ganz Schlagzeilen haben wir noch nie und da es sie nicht gibt, gibt es auch keine Sexskandale. Wer weiss, vielleicht stellt es sich ne heissen Nächte mit Altbun- heraus, dass es in Washington auch keinen Sexskandal gibt. ist das Ruthli ein Sonnen- hauptet, sie habe Sex mit Bill Clinton gehabt, dann heisst das Leila X., Stripperin, berichtet: noch gar nichts – Hillary tut das



## «Beim Sex hat mir Koller den Mund zugeklebt!» Meine heisse

Lea, 19: «Ich wurde von einem Bundesrat sexuell belästigt.»

«Ich habe ihm gesagt, für mich käme Sex nicht in Frage!»

Wir nannten ihn (dr flott Cotti)

«Sex mit Ogi, nur in Uniform und Skihandschuhen!»

«Im Bett ist das Ruthli Moritz, der alte 68er, lie